Feelings that cross time

Inu & Kago

Von Anonchi

Prolog: Feelings mean...?

Anmerkung:

Hi, das ist nun eine ganz besondere Inu Fic von mir, ich hoffe sie gefällt euch, mir ging sie irgendwie nahe, schon beim ersten Kap... na ich weiß ja auch mehr wie ihr^^
Beim schreiben hab ich Forever Love... von Inuyasha gehört... das Lied bringt einen fast zum heulen... na dann mal viel Spass, das nächste Kap kommt spätestens nächste Woche, ausser ich bekomme Kommiss *erpress* spass bei Seite, wenn mich jemand bittet weiter zu schreiben kann ich einfach nicht nein sagen^^
Genug gelabert jetzt gehts los^^

Prolog: Feelings mean?

Hass, Freude, Liebe, Angst... es sind alles Gefühle, Gefühle, sie sich durch meinen Körper zwängen, sie lassen mich erstarren, oder auch Schmetterlinge im Bauch bekommen.

Schon lange verfolgen sie mich, habe ich vielleicht auch noch immer Gefühle aus einem früheren Leben, Deja vus?

Man verbindet Gefühle immer mit Personen oder Gegenständen, sie können ohne einen zugehörigen "Partner" nicht existieren. Doch was ist, wenn man vergisst, mit was oder mit wem man bestimmte Gefühle verband, wenn man jemanden ansieht, Gefühle für ihn empfindet, die sich nicht wie die eigenen anfühlen. Sind das Gefühle oder bloß vergangene Träume, Deja vus? Ein Teil fehlt, das Gedächtnis, das die Gefühle im Einklang hält, das uns erkennen lässt, was richtig oder falsch ist, ein Teil unserer Seele.

Kann man ohne diesen wichtigen Teil der Seele leben oder würde man zusammenfallen wie eine Puppe, eine Seelenlose Hülle.

Ich merke wie das Band zwischen mir und meiner Seele reißt, mein Gedächtnis sagt:
Gib nicht auf!

Doch mein Körper kann sich nicht wehren, ich höre Worte

Es tut mir leid...es ist besser für dich... du sollst glücklich werden...

Die Stimme kenne ich, doch meine Gefühle sind schwächer, ich kann nicht mehr lange Widerstand leisten. Diese Worte sind wichtig, das weiß ich ganz genau, doch...

Ich hab verloren, ich merke, wie meine Seele in einen tiefen Abgrund stürzt, was soll

ich bloß machen? Immer schneller falle ich, entferne mich von meiner Seele, ich verliere meine Gedanken, meine Erinnerungen, ich merke, wie Tränen über meine Wangen laufen.

~~~~~

Leere solch eine Leere, was ist los? Mein Inneres fühlt sich so leer an, was ist passiert? Ich mache meine Augen auf, doch alles was ich sehe ist fremd? Meine Haare, sie fühlen sich so feucht an, wieso? Wasser? Ich liege in einem Bett, woher sollte das Wasser kommen? Ich habe Tränen in den Augen, ich habe geweint, warum?

Mein Kopf schmerzt auf einmal so, was ist passiert? Voll schmerzen steige aus dem Bett und schaue mich verwirrt in dem Zimmer um, wo bin ich bloß und woher kommen diese teuflischen Kopfschmerzen, sie werden immer stärker!

"Aaaaaahhhhhhh!!!!", ein Schmerzensschrei entkommt meinem Mund, ich knie am Boden und halte mir vor Schmerzen meinen Kopf? Woher kommen diese Schmerzen, ich versuche sie zu lokalisieren, dann wird es mir klar, es sind keine richtigen Schmerzen, es ist die Tatsache, das ich nichts weiß, das ich solche Schmerzen habe. Krampfhaft versuche ich mich an etwas zu erinnern, doch desto mehr ich es versuche, umso mehr Schmerzen machen sich in meinem Kopf breit.

Ich höre wie jemand ins Zimmer kommt, die Schritte sind hektisch und nervös, auf eine bestimmte Weise bekannt, doch da kommen sie wieder diese Kopfschmerzen.

"Kagome? Was ist los? Was tut dir weh?", spricht mich eine Frau an, ich schaue sie an, sie scheint sehr besorgt um mich zu sein, sie kennt meinen Namen, sie muss eine besondere Person für mich sein.

"Ich... ich kann mich an nichts erinnern! Mein Kopf tut weh!", bekomme ich krampfhaft hervor. Die Frau legt mir eine Hand auf die Schulter, die Stelle, an der sie mich berührt ist warm, ich kenne diese warme Hand bereits, doch woher?

Sie kniet sich zu mir herab auf den Boden und spricht nun in einem leisen, sanften Ton mit mir. "Hab keine Angst, ich bin deine Mutter, hier bist du in Sicherheit, bei deiner Familie. Dein Name ist Kagome Higurashi, hab keine Angst!"

Ich schaute sie an, in ihren Augen lag etwas trauriges, wenn sie wirklich meiner Mutter war, musste es schwer für sie sein, genauso wie für mich. War es denn schwer für mich? Ich wusste noch nicht einmal, was ich an Erinnerungen vermissen sollte, aber es tat weh. Meine Seele schmerzte sehr, doch wieso?